

## Großrazzia in Drogenszene

**MANNHEIM** (dpa). Mit einer Großrazzia ist der Polizei ein Schlag gegen die Rauschgiftszene in Mannheim gelungen. Insgesamt 31 Verdächtige wurden seit Mittwoch verhaftet, wie die Behörde am Donnerstag mitteilte. 28 Männer im Alter zwischen 27 und 50 Jahren sowie drei Frauen sitzen in verschiedenen Gefängnissen im Südwesten in Untersuchungshaft. Bei den Razzien stellte die Polizei 50 Gramm Heroin sowie mehrere Briefchen und Staniolkugeln mit der Droge sicher. Die Ermittlungen zu möglichen Hintermännern laufen noch. „Es ist noch viel Arbeit“, sagte ein Polizeisprecher. Die Sicherheitskräfte ermitteln bereits seit Januar gegen die Kleindealerszene in der Mannheimer Innenstadt.

## Radfahrer schwer verletzt

**MANNHEIM** (red). Bei einem Verkehrsunfall am Donnerstag nachmittag zog sich ein Radfahrer schwere, möglicherweise lebensgefährliche Verletzungen im Brustraum zu, teilte die Polizei mit. Kurz vor 13.30 Uhr gingen bei der Polizei Anrufe ein, die meldeten, ein Radfahrer sei auf der Neckarauer Straße in Höhe des dortigen Pflegeheims von einem Auto überrollt worden. Nach ersten Informationen war der Mann zunächst auf dem Radweg von einem aus einer Hofeinfahrt herausfahrenden Auto gestreift und auf die Fahrbahn geschleudert worden, wo ihn dann ein zweites Fahrzeug erfasste. Der Verunglückte wurde unter Begleitung des Notarztes ins Krankenhaus gebracht.

## Tortenständer geklaut

**MANNHEIM** (red). Ein freundlicher Einbrecher mit Hochzeitsplänen? Ein bislang Unbekannter schraubte in den zurückliegenden Tagen in einer Mannheimer Gärtnerei den Türbeschlag ab und verschaffte sich hierdurch Zutritt zu einem Lagerraum. Dort klatete der Dieb einen Hochzeitstortenständer im Wert von 400 Euro. Bevor er vom Tatort verschwand, setzte der Eindringling den Türbeschlag wieder in Stand, teilte die Polizei am Donnerstag mit.

## „Vocatum“ eröffnet

**MANNHEIM** (orp). „Vocatum Rhein-Neckar 2011“ ist eine Bildungsmesse, die gestern in der Rheingoldhalle eröffnet wurde und noch bis heute (8.30 bis 14.45 Uhr) dauert. Wie „Erfinder“ Dr. Roderich Stintzing, betonte, sei das Besondere die Vorbereitung. Diese bestehe in der guten Zusammenarbeit mit den Schulen im ganzen Rhein-Neckar-Raum. Die Schüler können sich vorab bei den Ausstellern der Messe individuell zu Beratungsgesprächen anmelden. Dies fördere die Selbstständigkeit und das Selbstbewusstsein der jungen Leute.

So berichtete die Projektleiterin der Messe, Nadine Ott, dass die Deutsche Bank 2010 durch die Messe vier Auszubildende gefunden habe. Und Mathias Auch von der Arbeitsagentur Mannheim lobt das Projekt, das darauf abziele, dem Fachkräftemangel in der Region entgegenzuwirken. Auf der „Vocatum Rhein-Neckar“ präsentieren neben Unternehmen auch Hochschulen und Berufsfachschulen ihre Bildungsangebote. Insgesamt 4000 passgenaue Termine wurden arrangiert. Für die Schüler gibt es Zertifikate für die erfolgreiche Gesprächsführung, die sie bei einer Bewerbung einsetzen können. Außer in Mannheim gibt es „Vocatum“ mittlerweile an 32 Orten in der Bundesrepublik.

Von  
Johannes Götzen

# Ausschreitungen bei Kundgebung

**POLIZEIEINSATZ** Kurden demonstrieren in Ludwigshafener Innenstadt / 43-Jähriger auf Intensivstation

**LUDWIGSHAFEN.** Mit einer Hundertschaft musste die Polizei am Mittwochabend Ausschreitungen am Rande einer Demonstration des kurdischen Kulturvereins in Ludwigshafen eindämmen. Bei den handgreiflichen Auseinandersetzungen zwischen kurdischen und türkischen Jugendlichen wollte einer der Versammlungsleiter des kurdischen Vereins, ein 43-jähriger in Ludwigshafen lebender Kurde, schlichten. Dabei geriet er zwischen die Gruppen, bekam offenbar Schläge ab und ging zu Boden. Er musste reanimiert werden, später stellte sich heraus, dass er offenbar einen Herzschrittmacher trägt. Gestern lag er zwar noch auf der Intensivstation, war aber laut Polizei außer Lebensgefahr. Ein 20-jähriger Türke wurde als Haupttäter festgenommen, gestern aber wieder auf freien Fuß gesetzt, da keine Fluchtgefahr bestehe. Ihm wird zumindest gefährliche Körperverletzung vorgeworfen. Ein 19-jähriger Deutscher türkischer Abstammung, der Verletzungen davon getragen hatte, wurde als möglicher Mittäter festgenommen und ebenfalls wieder auf freien Fuß gesetzt.

Nach Angaben des Polizeipräsidiums Rheinpfalz war die Versammlung mit rund 200 Teilnehmern genehmigt. Der kurdische Kulturverein betonte ges-



Am Berliner Platz in Ludwigshafen kesselte die Polizei am Mittwochabend die Teilnehmer der Demonstration ein. Foto: KUNZ / Martin Hartmann

tern, dass man gegen die Tötung „kurdischer Rebellen“ durch das türkische Militär protestieren wollte. Zudem fordere man Deutschland und die EU auf, die vielfältigen Kontakte zur Türkei zu nutzen, um hier zu intervenieren. Der rheinland-pfälzische Verfassungsschutz stuft den Verein als

PKK-nah ein, bestätigte gestern das Mainzer Innenministerium. Der Protestzug war am Abend vom Rathauscenter aus durch die Innenstadt Ludwigshafens gezogen. Etwa auf halbem Weg zum Berliner Platz wurden die Teilnehmer von einer außenstehenden Gruppe von etwa 20 bis 25 Jugendlichen zunächst

verbal provoziert, schildert die Polizei den Ablauf. Daraus entwickelte sich das Handgemenge, bei dem der 43-jährige einschreiten wollte und dann verletzt wurde. Um die Personalien feststellen zu können, kesselte die Polizei die Teilnehmer am Berliner Platz ein. Die Atmosphäre sei dabei sehr aufge-

heizt gewesen, so gestern ein Polizeisprecher. Deshalb seien Polizeikräfte aus Mannheim sowie dem Polizeipräsidium Mainz und Kaiserslautern hinzugezogen worden, 100 Polizisten seien am Ende im Einsatz gewesen. Insgesamt dauerte der Einsatz vier Stunden bis zum späten Abend.

## AUF EINEN BLICK

### John Deere vereint sechs Standorte

**MANNHEIM** (dpa). Der weltgrößte Landmaschinenhersteller John Deere ordnet sein Deutschlandgeschäft neu. Der US-Konzern fasst seine sechs Standorte, die bisher als Zweigniederlassungen geführt wurden, rechtlich unter dem Dach einer neuen Landesgesellschaft zusammen.

Für die rund 6000 Mitarbeiter werde sich dadurch nichts ändern, betonte das Unternehmen am Donnerstag. „Die Bildung einer eigenen deutschen Landesgesellschaft verstehen wir als ein klares Bekenntnis zum Standort Deutschland, dem mittlerweile größten Konzernstandort außerhalb der Vereinigten Staaten“, erklärte ein Unternehmenssprecher.

Mit der neuen Struktur sollen organisatorische Abläufe vereinfacht werden. Ein weiterer Grund: Die Einkommens- und Körperschaftsteuer in Deutschland ist derzeit etwas niedriger als in den USA. Bisher wurden die Zweigniederlassungen den Angaben zufolge nach US-Recht besteuert. Die neue Landesgesellschaft soll den Angaben zufolge als Kommanditgesellschaft gegründet werden.

Im Geschäftsjahr 2010 erzielten die deutschen Unternehmensteile einen Umsatz von zusammen 2,31 Milliarden Euro.

## Reise durch die Welt der Farben

**WISSENSCHAFT** „Explore Science“ bietet Experimente zum Mitmachen für kleine Forscher

**MANNHEIM** (hbb). Was passiert, wenn man Farbe in Bewegung bringt? Und was kann ein Schatten alles verraten? Wie überträgt Licht Informationen und wie kommen Daten auf eine CD? Das Naturwissenschafts-Mitmach-Projekt „Explore Science“ der Klaus-Tschira-Stiftung beantwortet bereits zum sechsten Mal technisch-naturwissenschaftliche Fragestellungen in faszinierenden Experimenten.

Bis einschließlich Sonntag lädt die Klaus-Tschira-Stiftung Schulklassen, Kindergartengruppen und Familien ein, ihre naturwissenschaftliche Neugierde zu befriedigen. Die Veranstaltung findet im Luisenpark Mannheim statt. Im vergangenen Jahr begeisterte „Explore Science“ über 50000 Besucher. Auch in diesem Jahr liegen bereits weit über 20000 Anmeldungen vor, 1200 Schüler der Klassenstufen 5 bis 13 wollen mit kreativen Ideen an den Wettbewerben teilnehmen. Unter dem diesjährigen Motto „Sehenswert“ dreht sich alles um die Themen Licht, Farbe und Optik. Besucher jeden Alters finden vielfältige Mitmachangebote, Schülerwettbewerbe und Bühnenprogramme. Medienpartner von „Explore Science 2011“ ist das SWR-

Fernsehen mit seiner Sendung „Planet Wissen“. Am Samstag und Sonntag präsentiert „Explore Science“ exklusiv die „Planet Wissen“-Wissensshow auf der großen Bühne der Spiel- und Freizeitanstalt.

Auf den Ansturm der Kindergartenkinder hat sich die Forscherstation mit zehn Mitmachzellen auf der Spiel- und Freizeitanstalt vorbereitet. Hier begleiten Schmetterling Kikki und Chamäleon Leo die Jüngsten durch die Welt der Farben. Für Kinder ab dem Grundschulalter zeigt die Ausstellung „Lukas Forscherland“, eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, spannende Geschichten und Experimente. Neu in diesem Jahr sind die „Explore Science“-Partnerschulen aus Heidelberg und Ludwigshafen. Das Hölderlin-Gymnasium sowie die Grundschule des Englischen Instituts (Heidelberg) und das Carl-Bosch-Gymnasium (Ludwigshafen) bieten den Besuchern spannende Mitmachstationen.

Alle Angebote sind kostenfrei. Ausführliches Programm, Öffnungszeiten und Gutscheine für den kostenfreien Eintritt gibt es zum Download unter [www.explore-science.info](http://www.explore-science.info).



Wissenschaft macht Spaß, meinen Prof. Cornelia Reifberg, Klaus Tschira, Prof. Charlotte Schulze, Wissenschaftsclown Joern Birkhahn und Bürgermeister Christian Specht. Foto: AFP Asel

## DIE ZAHNCREME DER ZUKUNFT

# Sie soll unseren Zahnschmelz retten



Der Zahnschmelz auf unseren Zähnen nutzt sich ständig ab. Denn unser Körper kann diese härteste Substanz nicht wiederherstellen. Eine neuartige Zahncreme schafft es – dank *künstlichem* Zahnschmelz. In die Zahnpasta-Tube gepackt hat ihn Dr. Wolff unter dem Markennamen Biorepair®. Die Wirkung ist sensationell. Die neuartige Zahncreme reinigt nicht nur gründlich, sie putzt gleichzeitig den künstlichen Zahnschmelz auf die Zähne. Die Doppelwirkung ist wissenschaftlich nachgewiesen.

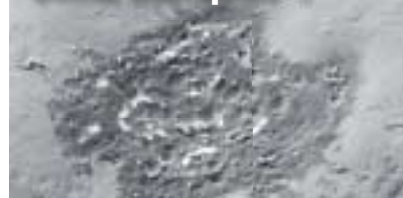
In einer aktuellen klinischen Studie hat Prof. Dr. Angelo Putignano von der Universität Marche Ancona (Italien) nachgewiesen, dass Biorepair wirklich „draufputzt“ (siehe Abbildung). Seine Ergebnisse verblüfften jüngst auf dem Weltkongress der Zahnmedizin in San Diego, USA,

## „Draufputzen statt abnutzen“

die Fachwelt: Der künstliche Zahnschmelz verbindet sich mit dem echten und verschleißt nanokleine Defekte. Möglich wurde das, weil nach dem Prinzip der „Bionik“ der

**Einblick** Unter dem Elektronen-Mikroskop zeigt sich der versiegelnde Effekt

**Ohne Biorepair®:**



**Mit Biorepair®:**



**Links:** Ungeschützter Zahnschmelz, nach dem Putzen ohne Biorepair.

**Rechts:** Man erkennt in der Vergrößerung, wie sich der künstliche Zahnschmelz auf der Zahnoberfläche anlagert, ihn also aufbaut. Und das schon nach dem ersten Putzen. (Aufnahmen 10.000-fach vergrößert; getestet in der Mundhöhle)

künstliche Zahnschmelz den natürlichen perfekt nachahmt. Diese Wirkung kann erreichen.



**Tipp:** Biorepair heißt die erste Zahncreme mit 20 Prozent künstlichem Zahnschmelz. Sie reinigt nicht nur gründlich, sie putzt auch noch auf die Zähne. In einem Arbeitsgang. Beim täglichen Zähneputzen. Erhältlich in Apotheken und Drogerieabteilungen.